

Datum: 31. Januar 2010
Autor: Fotos/Text: Hans Peter Schneider

Gelungene Narrenumzugspremiere

Nach ohrenanregenden Schüssen aus den Vorderladern der Mühlhausener Schützen setzte sich heute um 14:16 Uhr der erste Narrenumzug in Mühlhausen in Bewegung. Die "Donnerhexen", eine erst seit fünf Jahren bestehende Narrenzunft im protestantischen Mühlhausen hatte die Courage aufgebracht und diesen ersten Umzug mit knapp 50 Gruppen aus dem ganzen Land mit über 1.200 Teilnehmern auf die Beine gestellt.



Furchterregende Hexenmasken, laute und rhythmische Guggenmusik vom Feinsten waren Attraktionen auf dem ersten Mühlhausener Narrenumzug

Unterhalb der Weinberge am Neckar entlang hatten sich der närrische Lindwurm mit Hexen, Guggenmusikgruppen, Maskenträgern aufgestellt, dann seinen Weg durch die "Vorstadt" genommen um sich dann beim Narrendorf, das bei der Turn- und Festhalle aufgebaut worden war, aufzulösen. Besonders schön, dass alle vier im Stadtbezirk bestehenden Fasnetszünfte bei dieser Umzugspremiere sich zeigten: Die "Schloßgeister" aus Mühlhausen, die "Scillamännle" aus Hofen, die "Eschbachwaldhexen" aus Mönchfeld und natürlich die "Donnerhexen" als Gastgeber. Die (fast) Narrenzunft "Ghostbusters" aus Mühlhausen zeigte sich zwar noch nicht im Umzug, beschallte aber beim Narrendorf den Platz mit ihrer wattstarken Anlage.

Diese Veranstaltung hielt den "Schultes" von Mühlhausen natürlich nicht am heimischen Herd - unter einer Hexenmaske hatte sich der Rathauschef unkenntlich gemacht, lief im Festzug mit und konnte so trefflich registrieren, wo denn Fasnetsmuffel am Wege standen oder Fasnetsbeschwingte. Auch konnte er närrische Form seiner Bezirksbeiratsmitglieder kontrollieren, wird doch dieses Gremium sich beim Hofener Narrenumzug am Fasnatsdienstag bekanntlich erstmals närrisch zeigen und auf einem Mühlhausener Anhänger, gezogen von einem Mühlhausener Schlepper, am Umzug teilnehmen - ein bedeutender Schritt zu einer wunderbaren Freundschaft oder der neue Steg wirft seine Schatten voraus.



Hinter dieser Hexenmaske verbarg sich Mühlhausens oberster Bürger, der "Schultes" Bernd-Marcel Löffler.

Am Wege standen viele - mehrere Tausend wurden gezählt, wobei die an der Umzugsstrecke liegenden Häuser privilegiert waren, denn dort konnten die Bewohner den Zug vom Fenster, vom Balkon aus bewundern und haben sich noch dazu den Eintrittsbutton gespart. Solche Finanzspritzen sind aber notwendig, um die großen Kosten, die ein solcher Umzug mit sich bringt, zu stemmen. Alles in allem - eine gelungene Premiere, die nach Wiederholung im nächsten Jahr ruft.